

Datum: 03. August 2014

Jetzt sind die Stadttore dran

Auch wenn Dudeldorf seine Stadtrechte bereits vor langer Zeit verloren hat, so stehen am oberen und unteren Ende des historischen Ortskerns nach wie vor die Stadttore. Ab August sollen die beiden Kulturdenkmäler renoviert werden.



Stadttore investiert. TV-Fotos (2): Uwe Hentschel

Dudeldorf. Auf dem Papier ist nicht von einer Sanierung, sondern von einer so genannten "Inwertsetzung" die Rede. Es wird also etwas in Wert gesetzt. Nun, das Rechtschreibprogramm des Computers ist mit dieser Bezeichnung völlig überfordert. Auch im Duden taucht diese Inwertsetzung nicht auf. Genauso wenig wie im Fremdwörterlexikon. Da dieses Wort im Zusammenhang mit den beiden Dudeldorfer Stadttoren erwähnt wird und an diesen Bauwerken gearbeitet werden soll, könnte diese Inwertsetzung im weitesten Sinne auch etwas mit einer Sanierung oder Restauration zu tun haben. Doch das ist nur eine Annahme, oder vielmehr eine Inannahmesetzung.

Wie auch immer: Rund 210 000 Euro sollen ab August in den Dudeldorfer Ortskern investiert werden. Und wie Ortsbürgermeister Stefan Lonien erklärt, fließen davon 79 000 Euro in das obere und weitere 61 000 Euro in das untere Tor. "Das Untertor bekommt ein komplett neues Dach, das dem des Obertors angepasst werden soll", sagt Lonien. Zudem werde auch der Putz des Bauwerks saniert und das ganze Gebäude schließlich neu angestrichen. Was die Arbeiten am Obertor betrifft, so soll dort nur der Teil über dem Torbogen verputzt werden.

"Die Sandsteine im unteren Bereich bleiben frei", erklärt der Ortsbürgermeister mit Verweis auf die strengen Vorgaben der Denkmalpflege. Ebenfalls erneuert werden die Turmfenster. Des Weiteren soll neben den Toren auch der Fußweg, der vom Dudeldorfer Ortsteil Ordorf zur Herrengasse in Nähe des Untertors führt, aufgewertet werden.

Zuschuss von 55 Prozent

Weil die Maßnahmen nach Auffassung des Kreises dazu beitragen, den Erholungscharakter und die touristische Bedeutung der Gemeinde aufzuwerten, werden diese über das EU-Förderprogramm Leader mit 55 Prozent bezuschusst. Hinter der Abkürzung Leader verbirgt sich die Bezeichnung "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale", was übersetzt so viel heißt wie: Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Und für Maria Riemann, die als Leiterin der Lokalen Arbeitsgruppe des Kreises (LAG) mit darüber entscheidet, welche Projekte im Kreisgebiet über das Leader-Programm gefördert werden, decken sich die in Dudeldorf geplanten Maßnahmen sehr gut mit den Zielsetzungen des EU-Förderprogramms.

Viel Zeit zur Umsetzung bleibt allerdings nicht mehr. Da die derzeitige Förderphase auslaufe, müsse Dudeldorf spätestens bis zum 1. September mit den Arbeiten beginnen, erklärt Lonien. "Und bis zum 30. Juni 2015 muss alles abgerechnet sein", fügt er hinzu. Doch der Ortsbürgermeister zeigt sich zuversichtlich, dass das hinhaut. "Geplant ist, dass wir mit den Toren noch dieses Jahr fertig werden", sagt er. Spätestens zum Weihnachtsmarkt sollen die Gerüste auf jeden Fall weg sein.

Oder anders formuliert: Die Inwertsetzung der Gerüste soll bis zur Inbeginnssetzung der Adventszeit in der Inwertsetzung sein. uhe